

Graswuchs ist das Klima günstig, so daß auf ausgedehnten Wiesen zwischen blinkenden Seen und kleinen Wasserläufen Pferde und Rinderherden weiden. Die Dänen führen daher dem Handel lebendes Vieh, Fleisch und Butter zu. Bei dem Mangel an starkfließendem Wasser, an Erzen und Kohlen haben sie nur Industriezweige, die sich dem Landwirtschaftsbetrieb anschließen, entwickelt, Branntweinbrennereien (Kartoffel), Brauereien (Malz, Gerste), Zuckerrüben (Zuckerrübe), Leder und Handschuhfabriken. In den beiden Beltentreiben die Inselbewohner besonders Fischfang.

Insel-Dänemark. Hier herrschen die gleichen Verhältnisse wie auf der Ostseite Jütlands.

III. a) Gesamtbetrachtung. Ein kleines, aber hochstehendes Volk, einig in Abstammung und Religion unter einem deutschen Herrscherhaus. Wie die Bewohner Skandinaviens sind auch die Dänen echte Germanen mit schlanker Figur, heller Hautfarbe, blondem Haar und blauen Augen. Allgemein herrscht das lutherische Bekenntnis, und der Stand der Volksbildung ist im ganzen Königreich sehr hoch (Volkshochschulen).

Das Meer, der Dänen Weg zu Ruhm und Macht. In früheren Jahrhunderten unternahmen die Dänen von ihrer Inselheimat aus kühne Eroberungszüge über See und gewannen namentlich in der Ostsee große Macht. Zeitweilig herrschten dänische Könige sogar über Schweden und Norwegen. Einzelne Besitzungen (Island, Färöer, die Westküste Grönlands und einige Inseln in Westindien) sind ihnen aus jener Zeit geblieben, dagegen verloren sie 1864 Schleswig-Holstein.

b) Einzelbetrachtung. Gleichmäßige Besiedelung. Die vornehmlich Ackerbau treibende Bevölkerung ($2\frac{1}{2}$ Mill.) verteilt sich in Dörfern und kleineren Städten ziemlich gleichmäßig über das Land. In der verkehrslosen und öden Westhälfte finden wir nur kümmerliche Einzelgehöfte, in der Osthälfte und auf den Inseln stattliche Bauerndörfer und ansehnliche Landstädte. Kopenhagen ist mit 500 000 Einw., d. h. $\frac{1}{5}$ der Landesbewohner, die „Riesenhauptstadt des zur Zwerggestalt zusammengeschrumpften Königreichs“. An der Fahrtrinne des Sundes (die beiden Belte werden wegen ungünstiger Strömungen und vieler Sandbänke gemieden) ist es Handels- und Kriegshafen, zugleich durch Sammlungen und Anstalten für Kunst und Wissenschaft Mittelpunkt des geistigen Lebens.

IV. Vergleich zwischen Dänemark und Griechenland (Lage zu den Kulturmeeren und -staaten), ferner zwischen Kopenhagen und Konstantinopel.

Die Niederlande.

I. a) Gesamtbetrachtung. Ein zum Teil dem Meer abgerungenes Gebiet. Holland besteht aus weiten Tiefebene, welche zum vierten Teil noch unter dem Meeresspiegel liegen und zumeist durch künstliche Dämme gegen Überflutung geschützt werden. In jahrhundertelangem Kampf mit dem Wasser hat der Mensch die Grenzen des Meeres hinausgeschoben: „Gott schuf das Meer, der Niederländer die Küsten“.

Das Land wichtiger Strommündungen. Als echter Küstenstaat zu schmal, um selbst große Flüsse zu entwickeln, besitzt das Land doch den Vorzug, die Mündungen weitverzweigter Flußgebiete zu vereinigen.

Ein Viereck von der Größe Pommerns (35 000 qkm).

b) Einzelbetrachtung. Die Niederlande werden durch keine ausgeprägte Naturgrenze von Belgien und der preußischen Rheinprovinz geschieden. Sie bilden die nordwestl. Fortsetzung der Norddeutschen Tiefebene, welche sich immer stärker zur Nordsee senkt. Der S ist durch große Strommündungen ausgezeichnet. Jenseits der preußischen